



AGfaN e.V., Auf der Geest 4, 21435 Stelle

Eckard Wendt  
Vorsitzender  
Auf der Geest 4  
21435 Stelle  
Tierschutz-Tel.: 04174-5181  
E-Mail: [info@tierschutz-landwirtschaft.de](mailto:info@tierschutz-landwirtschaft.de)  
Internet: [www.agfan.org](http://www.agfan.org)  
**Stelle, den 28.12.2025**

**AGfaN ermahnt zu Silvester:  
Nehmt Rücksicht auf landwirtschaftlich genutzte Tiere!  
Kein Silvesterfeuerwerk in der Nähe von Nutztierhaltungen!**

Auf die durch das Silvesterfeuerwerk ausgelösten Ängste der Heim- und Wildtiere wird jedes Jahr von zahlreichen Verbänden hingewiesen. Leider werden aber fast nie die Ängste der landwirtschaftlich genutzten Tiere erwähnt. Im Gegensatz zu den in der freien Natur lebenden Tieren, ist es den Nutztieren wegen ihrer beengten Aufstallung nicht möglich, dem extreme Ängste auslösenden Lärm und den Lichtblitzen durch Flucht zu entkommen. So werden z.B. bis zu 9 Legehennen je Quadratmeter gehalten und den Mastschweinen stehen je Tier in ihren Buchten bei einem Gewicht zwischen 30 und 50kg lediglich 0,5m<sup>2</sup> und ab 110kg nur 1m<sup>2</sup> zur Verfügung. Masthühner im Gesamtgewicht von 39kg, was knapp 20 Tieren je 2kg Körpergewicht entspricht, müssen in der Massentierhaltung auf nur 1m<sup>2</sup> ausharren. Für Mastrinder, für die es noch keine bundeseinheitlichen Vorschriften in der „Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung“ gibt, sind in Niedersachsen für Bullen gemäß der „Tierschutzleitlinie für die Mastrinderhaltung“ während der „Mittelmast“ zwischen 450kg und 649kg Körpergewicht nur 3,0m<sup>2</sup> Mindestfläche vorgeschrieben und während der Endmast ab 650kg nur 3,5m<sup>2</sup>. Aber auch Milchkühe befinden sich in den praxisüblichen Ställen auf den durch Kot und Urin glatten Spaltenböden durch Stürze in großer Gefahr, wenn sie durch Knallerei und Lichtblitze erschreckt werden.

**Halten Sie bitte zu Nutztieren, aber auch zu Pferden einen Mindestabstand von 300 Metern ein!**

Eckard Wendt  
(Vorsitzender)